VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

SLAP BASS

Die absolute
Hammerkiste
für den Basser!

BASS SESSION
SPEZIAL



mit
STEREO-MIX-CASSETTE



DR. GROOVE

☆ Musikverlag Schattschneider ☆

SLAP-BASS

BASS SESSION SPEZIAL

DR. GROOVE

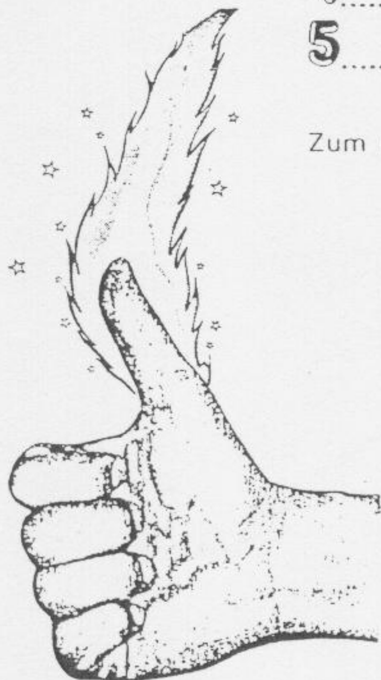
INHALT

Ein Wort auf den Weg...3
Tips für das Instrument..4
Wie die benutzten Noten und Tabulaturen gelesen werden.....5
Generelles zum Üben..6
Zum Üben mit der BASS-SESSION-CASSETTE 6

Der Anschlag mit dem Daumen - Übungen 1-4.....................7
Die Griffhand - Übungen 5-18....................................9
Die Hämmertechnik - Übungen 19-85.............................14
Dead Notes - Übungen 86-133.....................................25

PLAYBACK NO. 1 38
2 40
3 42
4 44
5 46

Zum guten Schluß.............47



BASS SESSION SPEZIAL erscheint im Musikverlag Schattschneider Postfach 17 43 ● 5040 Brühl ● Telefon 022 32 ● 45 79 3 ● Dr. Groove sind Henning Lohner und Andreas Lonardoni ● Andreas ist ein bekannter und beschäftigter Bassman der deutschen Musikszene ● ● ● Wir möchten besonders ihm für das Einspielen der Übungen und der Playbacks danken ! - Die gesamte Gestaltung ist von BIZZ - Lektorat von "Lilo" Schmitz - Coverberatung "Willes"Zoermer. Informationen über weitere Veröffentlichungen gibts kostenlos vom Verlag. Also per Postkarte anfordern !

© 1986 Alle Rechte beim Verlag
International Copyrights secured

☆ Ein Wort auf den Weg ☆

Slapp-Bass, ein Buch mit sieben Siegeln? Manchmal möchte man das schon glauben. Besonders wenn man einem Mark King (Level 42) oder einem Marcus Miller (David Sanborn Band) beim "Slappen" auf die Finger schaut. Aber ich kann dich beruhigen, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Auch die "Slap-Superstars" haben mal ganz klein angefangen. Mit den richtigen Anleitungen, Geduld und viel Üben ist die Sache mit dem "Slappen" schon zu schaffen. Dieses Arbeitsbuch mit der dazugehörigen **Stereo-Mix-Cassette** wird dich nach regelmäßigem Üben einige Schritte weiter zum "Slapper of the town" bringen !

Dieser Slap-Kurs besteht aus **drei Teilen.** Der erste Teil zeigt dir die richtige Haltung der Hände und die verschiedenen Anschlagstechniken. Die dazugehörigen Übungen sind in Tabulatur und Noten aufgeschrieben. Außerdem haben wir die Übungen im Studio aufgenommen. Du findest sie alle auf der **Stereo-Mix-Cassette.** Im zweiten Teil beginnst du, die erlernten Übungen des ersten Teils in Slap-Bass-Linien "musikalisch unterzubringen". Zuerst in eintaktigen Phrasen, dann in zweitaktigen Phrasen. Ich spiele die Übungen vor, und du solltest dann alleine weiter-spielen.

Die ersten beiden Teile sind mit Drums und Slap-Bass aufgenommen. Im dritten Teil geht es dann mit der "Dr. Groove Band" so richtig zur Sache; schließlich ist der Hauptzweck dieses **Bass-Session-Kurses,** daß du neben den Tricks und Techniken lernst, **zusammen mit der Band zu Slappen !**

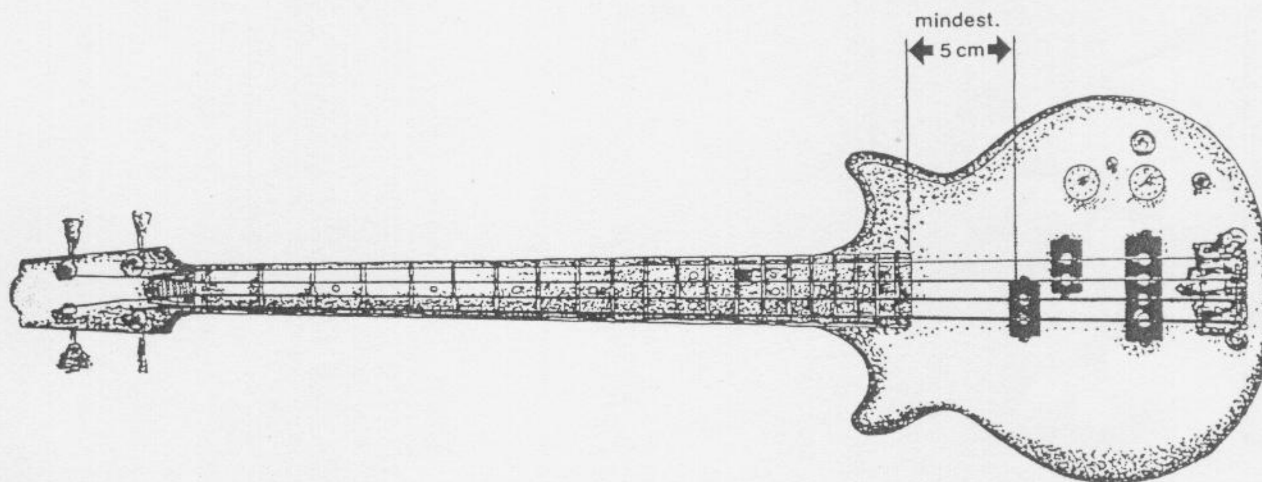
Die "Dr. Groove Band" spielt komplette Funk-Stücke, die von Playback zu Playback immer rafiniertere Slap-Bass Licks haben. Auf der **Stereo-Mix-Cassette** hörst du den Slap-Bass immer auf der linken Seite, und den Rest der "Dr. Groove Band" auf der rechten Seite. Doch für jetzt genug erklärt. Laß uns einfach anfangen.

Viel Spaß dabei !



☆ Tips für das Instrument ☆

Wie du wohl sicherlich schon festgestellt hast, gibt es Bässe, auf denen es sich leicht slappen läßt und deren Sound auch noch mörderisch gut ist. Es gibt andererseits auch einige Instrumente, die kaum zu spielen sind und aus denen Töne kommen, die eher an einen "Schlapp-Bass",als an einen Slap-Bass erinnern. Als erstes muß man darauf achten, daß der vordere Pick-up (falls vorhanden) nicht zu nahe am Hals sitzt. Er sollte in der Regel mindestens einen Abstand von 5 cm zum Hals haben, denn wir brauchen ja Platz, um beim Slappen mit den Fingern die Saiten anreißen zu können.



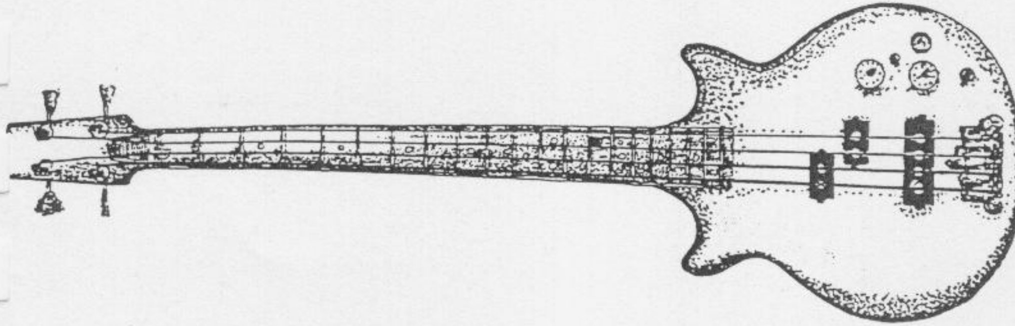
Es ist auch immer ganz praktisch, wenn der Bass zwei Pick-ups hat, einen an der Brücke (Bridge Pick-up), und einen am Hals (Neck Pick-up). Damit läßt sich der Sound schon recht gut variieren. Eine solide Brücke (Bridge) aus Messing trägt auch ihren Teil zum Sound bei. Sie verhindert, daß die Schwingungen der Saite sich im Holz verliert. Der Ton wird wieder auf die Saite "zurückgeworfen". Der Sustain wird länger. Bei diesem Vorgang ist noch ein anderer Teil des Basses im Spiel, das ist der Sattel. Auch er sollte aus Metall sein, dem Sustain zuliebe.

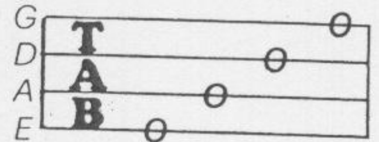
Last not least die Saiten. Das sollten grundsätzlich ungeschliffene Saiten sein, sogenannte "Round Wound Strings", wie sie von Roto-Sound, D'Addario oder Dean Markley hergestellt werden. Nur diese machen den "geilen" metallischen Sound aus. Ganz besonders gut eignen sich dafür die "Maxima Gold Strings", die - man höre und staune - mit einer Legierung aus reinem Gold überzogen sind. Diese Goldlegierung gibt dem Sound noch mehr Transparenz. Geschliffene Saiten sind für diese Art von Musik wirklich nicht zu empfehlen. Außerdem sollten die Saiten nicht zu dünn sein, da der Bass sonst an Tiefen verliert. Da kannst du auch nichts mehr durch Drehen am Bassregler des Verstärkers ausgleichen.

Die gebräuchlichsten Stärken der Saiten sind: 0.45 für die G-Saite, 0.65 für die D-Saite, 0.8 für die A-Saite und 1.0 für die E-Saite.

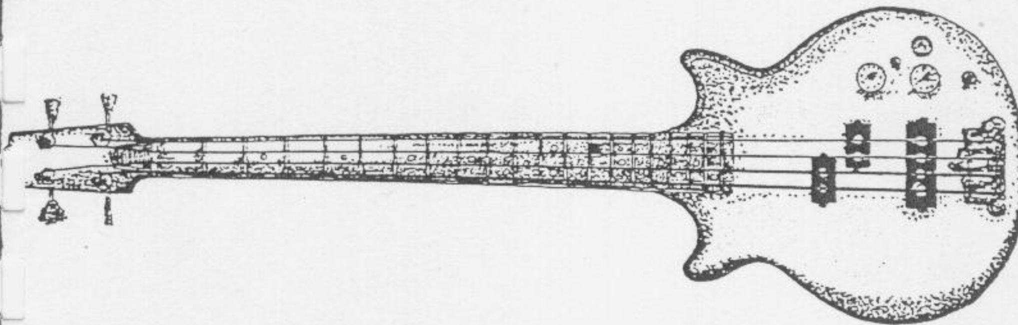
Wie die benutzten Tabulaturen und Noten gelesen werden

Die 4 Linien der TAB stellen die 4 Saiten deines Basses dar. Die Zahl auf der jeweiligen Linie gibt an, daß die entsprechende Saite an diesem Bund gedrückt und angeschlagen wird.





Die 0 bedeutet, daß diese Saite leer angeschlagen wird (ohne einen Bund zu greifen). Gelesen und gespielt wird von links nach rechts.







Alle Töne, die angerissen werden sollen, sind mit einem P markiert. Das P steht hier für "Popping" (Knallen, aufschlagen). Ist eine Note bzw. Zahl mit einem Punkt darüber bezeichnet, so wird diese so kurz wie möglich gespielt. Dabei ist ganz egal, welchen rhythmischen Wert die Zahl (oder Note) hat.



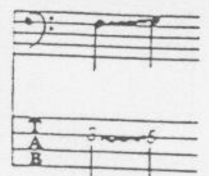
Bei der "Hammer On" Technik wird die erste Note ganz normal mit dem Daumen angeschlagen, die zweite wird mit dem entsprechenden Finger der Griffhand kräftig angeschlagen (gehämmert), und für die Dauer ihres Notenwertes gehalten.



Bei der "Pull Off" Technik wird die erste Note ganz normal mit dem Daumen angeschlagen, die zweite wird mit dem entsprechenden Finger der Greifhand abgezogen (Pull Off) und ebenfalls für die Dauer ihres Notenwertes gehalten.



Bei Noten verschiedener Tonhöhe, die durch einen Strich miteinander verbunden sind (Sl wie Slide), wird der zweite Ton durch Herauf- bzw. Herunterrutschen des jeweiligen Fingers auf der Saite erzeugt.



Die mit einem X gekennzeichneten Noten werden percussiv angeschlagen. Der jeweilige Finger liegt leicht auf der Saite und dämpft diese beim Anschlag bzw. beim Abreißen so ab, daß nur ein percussiver Ton entsteht.



Als weitere Hilfestellung sind bei den ersten Übungen zwischen Noten und TAB die Finger der linken Hand angegeben, die du benutzen sollst.

☆ Generelles zum Üben ☆

Üben macht ja nicht immer einen Riesenspaß, wie wir alle wissen, doch man kommt einfach nicht darum herum, wenn man auf dem Instrument vorwärts kommen will. Und schließlich ist es doch ziemlich aufregend, wenn man Erfolge und Fortschritte zu spüren beginnt. Aber Üben alleine reicht natürlich auch nicht aus. Man muß richtig üben, das heißt, man muß die dafür aufgewendete Zeit so gut wie möglich nutzen. Ich will dir dafür ein paar hilfreiche Tips geben. Das Wichtigste ist: Regelmäßiges Üben. Lieber jeden Tag eine halbe Stunde üben, als einmal die Woche dreieinhalb Stunden. Du solltest nach Möglichkeit täglich den Bass in die Hand nehmen und dich mit dem Instrument beschäftigen. Was jetzt nicht heißen soll, daß du jedes Jahr 365 Tage üben mußt. Pausen müssen auch mal sein, und außerdem soll das Ganze ja auch auf die Dauer Spaß machen. Ich möchte hier kein Limit setzen, wieviel jeder pro Tag üben sollte. Der eine hat eben mehr Zeit, der andere weniger Zeit dafür. Nur regelmäßig sollte es halt sein.
Du solltest dir auch ein Metronom zulegen. Nach Möglichkeit ein elektronisches, das verträgt auch mal einen Sturz auf den Boden, was ja hin und wieder im Übungsraum vorkommen kann. Bei mechanischen Metronomen aus Holz oder Plastik kann es dann schon passieren, daß die Dinger zu "eiern" anfangen. Das Metronom sollte dann beim Üben immer mitlaufen, um dein Timing ständig zu kontrollieren.
Wichtig ist auch die Höhe, in der du dein Instrument umgehängt hast. Es sollte nicht knietief und auch nicht unterm Kinn hängen. Die beste Position ist, wenn die Mechaniken (am Kopf des Instruments) in etwa auf Schulterhöhe sind. Da läßt sich meiner Meinung nach der Bass am bequemsten spielen. Zur Kontrolle der Handhaltung empfiehlt es sich, hin und wieder vor dem Spiegel zu üben. Das mag sich etwas komisch anhören, ist aber zur Kontrolle der Bewegungsabläufe beim "Slappen" tatsächlich sehr wichtig.

☆ Zum Üben mit der Bass-Session-Stereocassette ☆

In diesem Arbeitsbuch findest du die Tabulaturen und Noten zu den Stücken und Übungen auf der dazugehörigen **Stereo-Mix-Cassette.** Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit den Anschlags- und Anreißtechniken; im zweiten Teil geht es dann mit eintaktigen und zweitaktigen Slap-Bass Übungen weiter. Das Tempo wird sich schrittweise steigern. Hierbei wirst du immer vom Schlagzeug begleitet. Für den dritten Teil haben wir die "Dr. Groove Band" bei den Studioaufnahmen immer auf den rechten Kanal und den Slap-Bass auf den linken Kanal abgemischt. Beim Üben kannst du dann später meinen Slap-Bass wegdrehen und hast dann eine komplette Begleitband mit Drums, Gitarre, Keyboard und Percussion, bei der du selbst den Slap-Bass spielst.

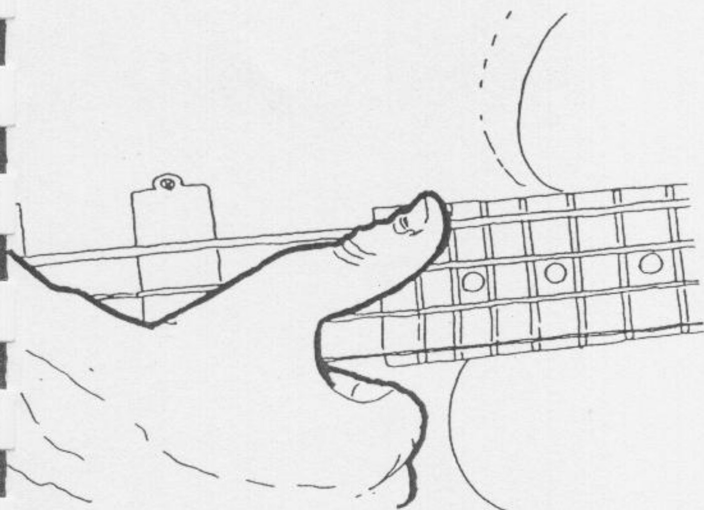
Nach meinen eigenen Erfahrungen aus dem Bassunterricht ist die folgende Übungsweise am effektivsten.

- Die Übungen mehrmals anhören und sich einprägen.
- Anhand des Arbeitsbuches die Slap-Bass Figur langsam spielen.
- Den Slap-Bass Kanal etwas leiser drehen und die Figur **mitspielen.** Achte aber besonders darauf, daß dein Timing stimmt und du keine Akzentuierungsfehler machst.
- Wenn der Basspart 100%ig stimmt, erst dann solltest du den Basskanal wegdrehen und mit der **Stereo-Mix-Cassette** mitspielen.
- Steigere dann ohne Cassette das Spieltempo, bis du die Figur im Originaltempo spielen kannst. Du brauchst es nachher für die **Playbacks.**

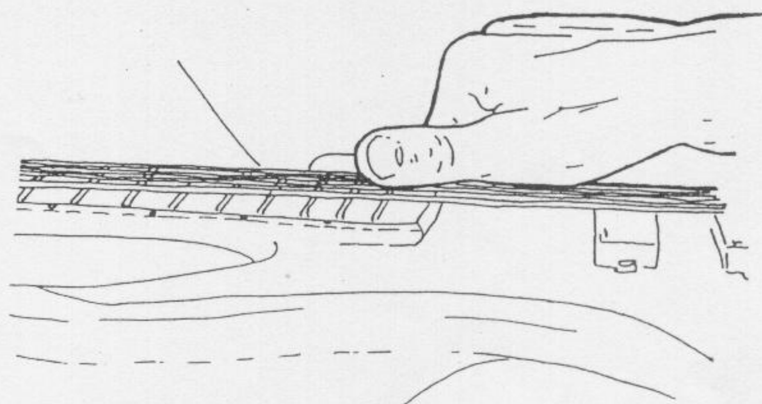
Und nochmal: Unbedingt auf das Timing achten ! 

☆ Der Anschlag mit dem Daumen ☆

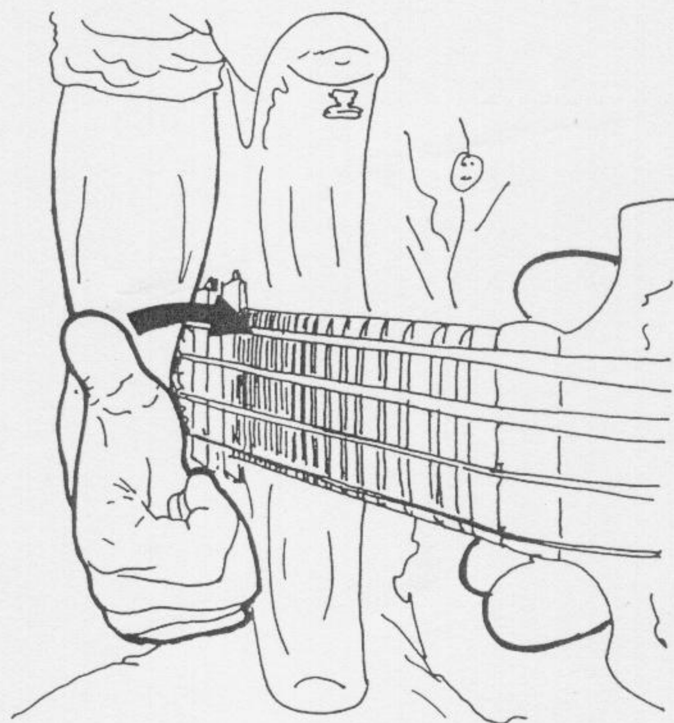
Wenn du die Baßsaiten mit dem Daumen anschlagen willst, kannst du das praktisch an jedem beliebigen Punkt der Saite machen; nur klingt das nicht überall optimal. Der beste Anschlagspunkt ist am Ende des Griffbrettes. Halte die Hand am besten wie beim Trampen. Lege die Hand so an den Bass, daß der Daumen am Ende des Griffbrettes in einem Winkel von etwa 30 Grad zur E-Saite liegt. Den richtigen Punkt am Daumen, mit dem du die Saite anschlägst, haben wir dir auf der Illustration markiert.



Die richtige Daumenhaltung von vorne.

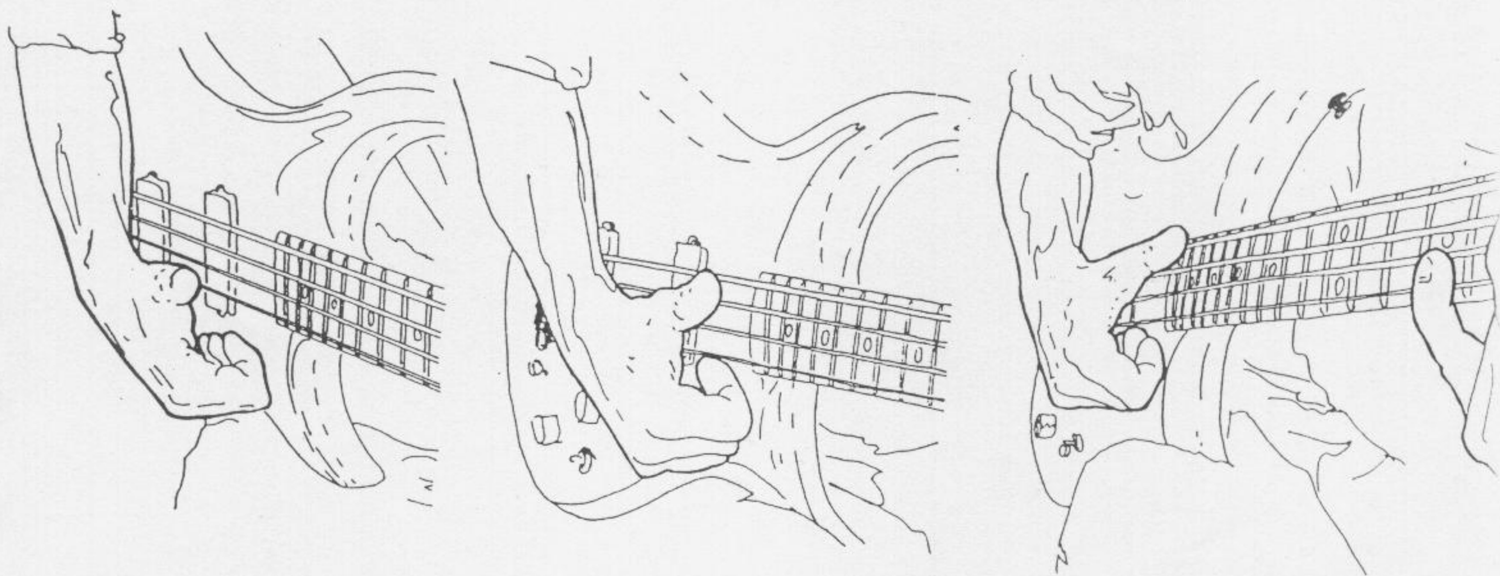


Die richtige Daumenhaltung von oben.



So knallt der Daumen auf die Saite.

Die folgenden Bilder zeigen die Anschlagsbewegung Schritt für Schritt:



☆ Hier fangen die Übungen mit der **Stereo-Mix-Cassette** an ! ☆

(1.)
Übung



(2.)
Übung



3. Übung

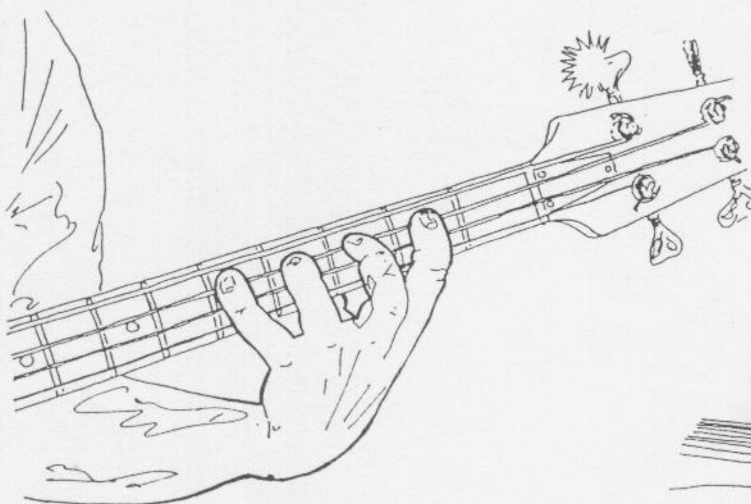


4. Übung

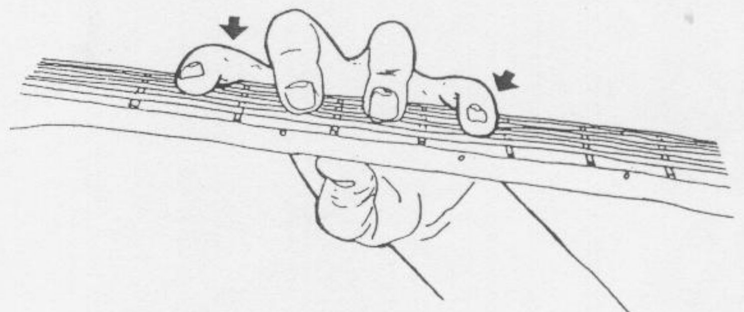


☆ Die Griffhand ☆

Lege die Hand, wie in der Illustration gezeigt wird, auf den Hals. So, daß jeder Finger (außer dem Daumen) auf einem Bund sitzt. Nicht zwei Finger auf einem Bund! Die Finger müssen mit den Fingerspitzen auf den Saiten liegen. **Nicht flach.**

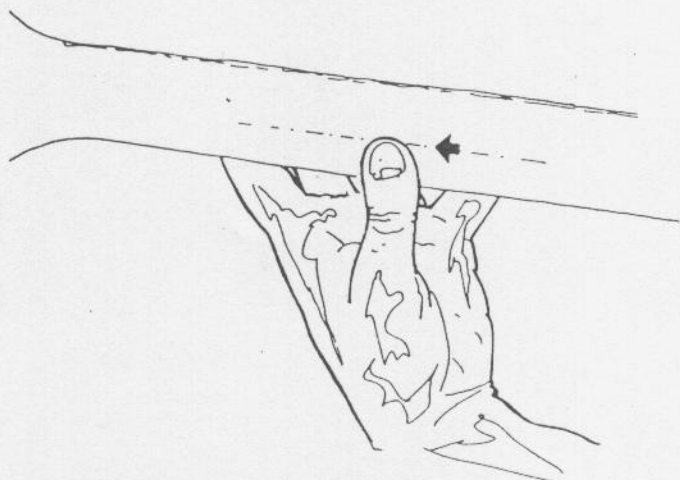


RICHTIG

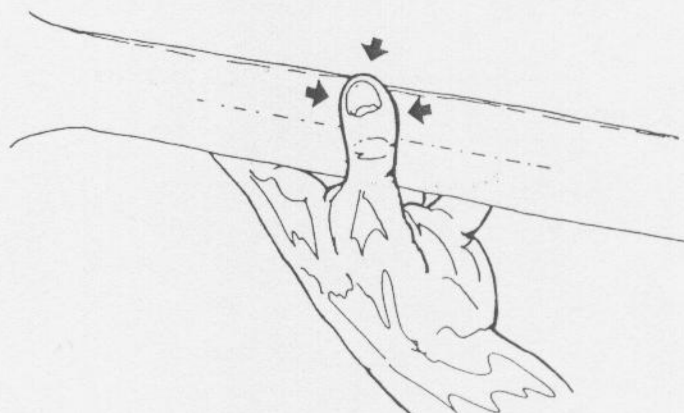


FALSCH

Der Daumen liegt auf der Rückseite des Halses, gegenüber dem Mittelfinger auf dem Griffbrett. Er schaut auf keinen Fall über den Hals hinaus.



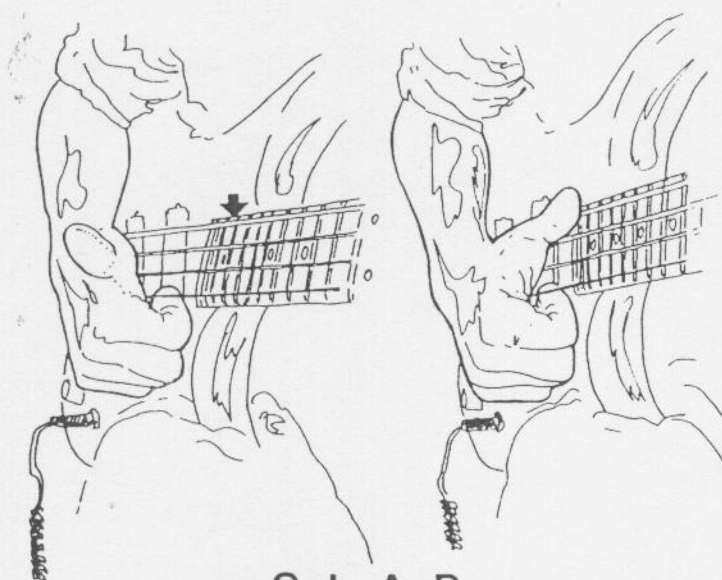
RICHTIG



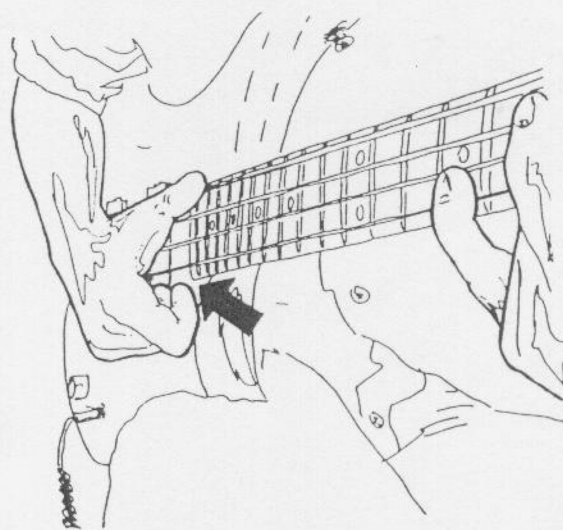
FALSCH

Das Anreissen der Saiten (Popping Technik)

Eine wichtige Grundlage des Slap-Bass Spiels, den Daumenanschlag, hast du jetzt schon drauf. Nun sehen wir uns das ebensowichtige Anreißen der Saiten genauer an. Halte die Hand, mit der du anschlägst, in der schon bekannten Tramperhaltung. Der Daumen wird dabei etwa 30 Grad zur Saite geneigt. Die Fingerspitzen von Zeige- und Mittelfinger liegen leicht unter der G-Saite. Wenn du das richtig machst, sieht es wie auf der Abbildung aus.



S L A P . . .



»POP«

Die Saiten werden mit Zeige- und Mittelfinger angerissen.

Dazu ein paar Übungen !

5. Übung

P P P P P P P P

T A B

P P P P P P P P

5 5 5 5 5 5 5 5
3 3 3 3 3 3 3 3

6. Übung

P P P P P P P P

T A B

P P P P P P P P

5 5 5 5 5 5 5 5
3 3 3 3 3 3 3 3

7. Übung

P P P P P P P P

T A B

P P P P P P P P

5 5 5 5 5 5 5 5
33 33 33 33 33 33 33 33

Nicht vergessen, der Punkt über einer Note bedeutet, daß diese Note kurz gespielt wird. Schlage die Saite mit dem Daumen an. Mit der anderen Hand wird die Saite kurz darauf abgedämpft.

8. Übung

P P P P

1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3

T A B

P P P P

5 5 5 5
33 33 33 33

9. Übung

P P P P P P P P

1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3

T A B

P P P P P P P P

55 55 55 55
3 3 3 3

10. Übung

1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3

11. Übung

1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3

12. Übung

1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3

13. Übung

1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 1

14. Übung

1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 1



☆ LOUIS JOHNSON ☆

15. Übung

1 3 1 3 1 3 1 3 | 1 3 0 2 1 3 1 3 | 1 3 1 3 1 3 1 3 | 1 3 1 3 1 3 1 3

16. Übung

1 3 1 3 1 3 1 3 | 1 3 0 2 1 3 1 3 | 1 3 1 3 1 3 1 3 | 1 3 1 3 1 3 1 3

17. Übung

1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 | 1 1 3 0 0 2 1 1 3 1 1 3 | 1 1 3 usw.

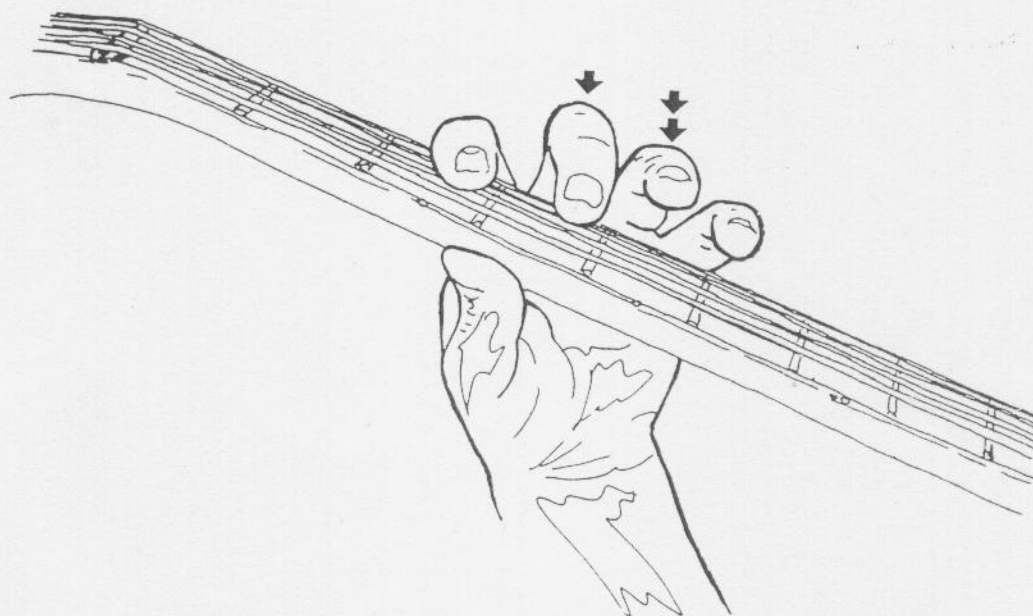
18. Übung

1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 | 1 1 3 0 0 2 1 1 3 1 1 3 | 1 1 3 usw.

Die Übungen 15 und 16 kannst du auch mit der Rhythmik der Übungen 7, 9 11 und 13 spielen. Die Übungen 17 und 18 zeigen dir ein Beispiel, wie das gemacht wird.

☆ Die Hämmering Technik (Hammer On) ☆

Die Hämmering- (Hammer On) und die Abziehtechnik (Pull Off) sind wichtige Bestandteile des Slap-Bass Spiels. Zuerst beschäftigen wir uns mit der Hämmeringtechnik. Greife das C auf der A-Saite mit dem Ringfinger und schlage nun mit dem Mittel- und Ringfinger kräftig auf das D der A-Saite (Der Mittelfinger hat hier nur eine unterstützende Funktion!). Es entsteht ein kurzer Klick, und das D erklingt.



Zuerst das C auf der A-Saite anschlagen. ⬇

Dann mit dem Mittelfinger das D auf der A-Saite anschlagen. - Der Mittelfinger schlägt hierbei auf das Cis, nicht auf das D. ⬇⬇

Du kannst auch einen Halbtonschritt mit der Hämmering Methode spielen. Greife dafür mit dem Zeigefinger ein Cis auf der A-Saite, schlage es mit dem Daumen der Schlaghand an; anschließend kräftig mit dem Mittelfinger das D hämmern.

Im Folgenden einige Übungen, um mit dieser Technik vertraut zu werden.

(19.)

Übung

1 3 1 3 | 1 3 usw.

H H | H H | H H | H H

T A B: 3 5 3 5 | 3 5 3 5 | 3 5 3 5 | 3 5 3 5

20. Übung

1 3 1 3 1 3 1 3 | 1 3 usw.

H H H H | H H H H | H H H H | H H H H

TAB: 35 35 35 35 | 35 35 35 35 | 35 35 35 35 | 35 35 35 35

21. Übung

1 2 1 2 | 1 2 usw.

H H | H H | H H | H H

TAB: 4 5 4 5 | 4 5 4 5 | 4 5 4 5 | 4 5 4 5

22. Übung

1 2 1 2 1 2 1 2 | 1 2 usw.

H H H H | H H H H | H H H H | H H H H

TAB: 4 5 45 45 45 | 4 5 4 5 45 4 5 | 45 45 45 45 | 45 45 45 45

Die Hämmering Technik (Hammer On) läßt sich selbstverständlich auch beim "Popping" verwenden. Greife mit dem Zeigefinger der Griffhand ein C auf der G-Saite, reiße es mit dem Zeigefinger der Schlaghand an (Popping) und schlage mit dem Ringfinger der Griffhand auf das D der G-Saite.

23. Übung

P H P H P H P H | P H usw.

1 3 1 3 1 3 1 3 | 1 3 usw.

P H P H P H P H | P H usw.

TAB: 5 7 57 57 57 | 5 7 57 57 57 | 57 57 57 57 | 57 57 57 57

Übung

Die Abziehtechnik (Pulling Off)

Einfach ausgedrückt ist die Abziehtechnik die Umkehrung der Hämmer Technik. Als Beispiel greife mit dem Zeigefinger ein C auf der A-Saite, mit dem Ringfinger das D auf der A-Saite (Der Mittelfinger liegt dazwischen auf dem Cis!). Dieses D wird mit dem Daumen der Schlaghand angeschlagen. Sobald das D klingt, ziehe die Saite seitlich weg, bis sie unter dem Ringfinger hervorschnellt. und das C erklingt.

25. Übung

26. Übung

Die Abziehtechnik (Pulling Off) funktioniert ebenso mit Halbtonschritten. Greife mit dem Zeigefinger das Cis auf der A-Saite, und mit dem Mittelfinger das D, schlage es mit dem Daumen der Schlaghand an. Ziehe nun den Mittelfinger weg, und das Cis erklingt.

27. Übung

Zusammen mit dem "Popping" funktioniert es ebenso. Die folgende Übung wird nach den vorhergehenden Beispielen genügen.

28. **Übung**

Als Abschluß des ersten Teils eine Handvoll Übungen, bei denen die besprochenen Techniken kombiniert werden.

29. **Übung**

30. **Übung**

31. **Übung**

Wenn du alle bisherigen Übungen mit **Fingern** und **Herz** gespielt hast, bist du bestens für den zweiten Teil des Slap-Bass-Kurses vorbereitet.

Auf den folgenden Seiten nun ein- und zweitaktige **Slap-Bass Grooves.** Du wirst sie beim Spielen mit deiner Band sicherlich gut gebrauchen können. Viel Spaß dabei, und weils so wichtig ist, nochmal...

immer auf das Timing achten !

Zum Vorwärmen des Daumens ein paar einfache Anschlagsübungen.
(Immer noch die Grundlage für jede solide Slap-Bass Technik !)

☆ Grooves im Achtel-Feeling ☆

32. Übung

33. Übung

34. Übung

35. Übung

36. Übung

37. Übung

38. Übung

39. Übung

40. Übung

41. Übung

Es geht weiter mit Slap-Bass Grooves im Sechzehntel-Feeling:

42. Übung

43. Übung

44. Übung

45. Übung

46. Übung

47. Übung

48. Übung

49. Übung

50. Übung

51. Übung

52. Übung

53. Übung

54. Übung

55. Übung

4

AQUECIMENTO (1) (FAZER TUDO C/POLEGAR 1x
(FAZER NORMAL C/ 2 DEDOS) 2x
até 86

Da unseres Wissens noch kein "Popping-König" vom Himmel gefallen ist, hier noch ein paar Übungen zur Popping Technik im Achtel-Groove:

56. **Übung**

57. **Übung**

58. **Übung**

59. **Übung**

60. **Übung**

61. **Übung**

62. **Übung**

63. **Übung**

64. Übung

65. Übung

66. Übung

67. Übung

Hier wird das Ganze etwas komplizierter. Wir spielen jetzt Figuren mit 16 tel Noten:

68. Übung

69. Übung

70. Übung

71. Übung

AQUECIMENTO (2)

- POLEGAR TUDO
- NORMAL TUDO

Kontrolliere zwischen allen Übungen die Handstellung der Griffhand; wenn sich die Finger verkrampfen, lege eine kleine Pause ein und mache kleine Lockerungsübungen (Finger dehnen, spreizen und ausschütteln). Danach kannst du sicher wieder ins "Slappen" einsteigen.

72. Übung

73. Übung

74. Übung

75. Übung

76. Übung

77. Übung

78. Übung

79. Übung

80. Übung

81. Übung

82. Übung

83. Übung

In den folgenden Übungen noch einige Hämmer- und Abziehtechniken. Achte besonders darauf, daß die Figuren "rund" klingen. Das heißt: Spiele sie flüssig - ohne zu stocken - mit guter Phrasierung und Akzentuierung. Das **muß** funktionieren, denn sonst solltest du mit den folgenden Übungen noch nicht beginnen.

84. Übung

85. Übung



Achtung ! Jetzt kommen zweitaktige Phrasen mit "Dead Notes". Diese "Dead Notes" entstehen, wenn du die Griffhand flach über die Saite legst und dann mit der Schlaghand auf die abgedämpfte Saite schlägst. Der abgedämpfte Ton hat percussiven Charakter.

86.
Übung

87.
Übung

88.
Übung

89.
Übung

CASSETE LADO B

90.
Übung

91.
Übung

92.
Übung

93.
Übung

94. Übung

95. Übung

96. Übung

97. Übung

98.
Übung

99.
Übung

100.
Übung

101.
Übung

102. Übung

103. Übung

104. Übung

105. Übung

Weiter geht's mit Hämmer- und Abziehtechniken in zweitaktigen Slap-Bass Grooves. Achte immer auf gute Handhaltung und gutes Timing. Beides ist nicht so einfach, wie viele annehmen. Für den, der beides wirklich beherrscht, zahlt es sich auf die Dauer enorm aus.

106.
Übung

107.
Übung

108.
Übung

109.
Übung

(110.)
Übung

(111.)
Übung

(112.)
Übung

(113.)
Übung

114.
Übung

115.
Übung

116.
Übung

117.
Übung

118.

Übung

H P P P

T A B

H P H S P P

119.

Übung

H P P

T A B

H P P

120.

Übung

H P P

T A B

H P P

121.

Übung

H H H

T A B

H H H

122.

Übung

123.

Übung

124.

Übung

125.

Übung

126. Übung

127. Übung

128. Übung

129. Übung

130.
Übung

131.
Übung

132.
Übung

133.
Übung

Nach unermüdlichem Üben hast du dir nun ein punktgenaues Timing erarbeitet. Dein Daumen hat eine ca. 3 mm Hornhaut. Nach 5 Minuten SLAPPEN im 16 tel Feeling kannst du mit ihm Feuer geben, ohne selbst was davon zu merken...kurz und gut...

du bist reif zum S L A P P E N mit der "Dr. Groove Band" !

(Laß' den Daumen brennen!)



☆ ANDREAS LONARDONI ☆

PLAYBACK NO. 1

Metronom
♩ = 104

Spiele diese Übung 4 x und spiele beim 5. Mal in den Kopf (⊕ → ⊕).



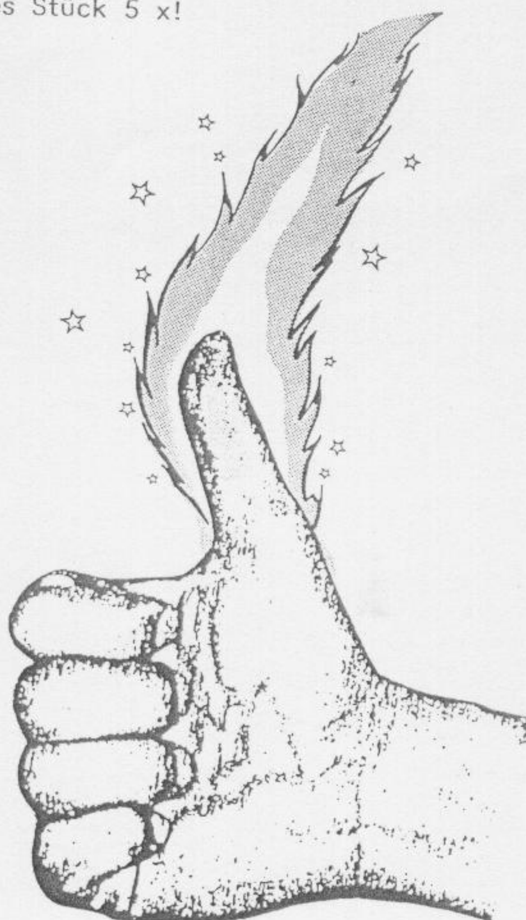
☆ MARTIN ENGELIEN ☆

PLAYBACK NO. 2

Metronom
♩ = 80

Shuffle Feel

Spiele dieses Stück 5 x!



PLAYBACK NO. 3

Metronom
♩ = 100



Spiele dieses Stück 3 x !

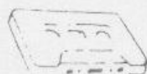


Und für deinen Gitarristen gibts da noch...

GITARREN SESSION SPEZIAL

BLUES·GITARRE

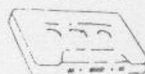
mit Günter Gerzmann



Spiele selbst die coolsten Blues-Solos zusammen mit der kompletten BLUES-BAND.
Mit Rhythmusvorübungen für den leichten Einstieg.
Mit Noten und Tabulaturen für Solo- und Rhythmusgitarre im Arbeitsbuch.

ROCK·GITARRE

mit Franjo Obradovic

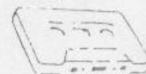


DER HAMMER FÜR DIE ROCK FANS !
Playbacks zum Mitspielen in allen wichtigen Stilen.
Von Rhythm & Blues-wie Chuck Berry, Bo Diddley-bis zu knallharten ätzenden Licks wie J. Hendrix-AC/DC, Stones, van Halen!

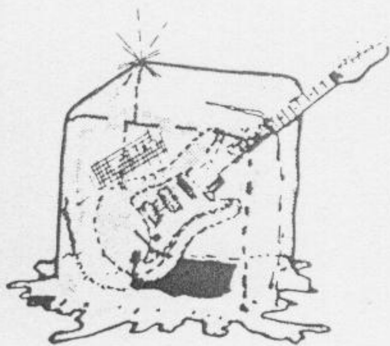
GITARREN RHYTHMIK

für EIN- und AUFSTEIGER

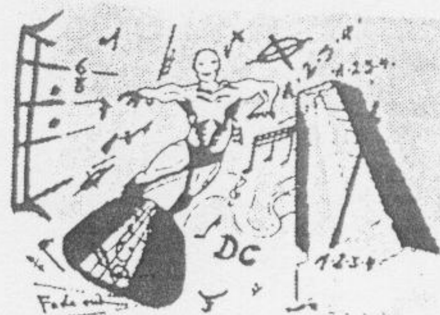
mit Jürgen Sturm



Der SUPER RHYTHMIK-Kurs - nicht nur für den Rhythmusgitarristen.
Teil 1: Das komplette Übungsprogramm zu allen rhythmischen Grundlagen
Teil 2: Die praktische Anwendung mit der Band• Reggae•Tango•Disco•Blues..
13 lange Playbacks







PLAYBACK NO. 4

Metronom
♩ = 96

Spiele dieses Stück 3 x !



PLAYBACK NO. 5

Metronom
♩ = 108

Drum Fill Drum Fill Drum Fill

glissando

Spiele diesen Song 3 x !

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

☆ Zum guten Schluß ☆

Als Beispiele für die Plattensammlung des Slappers empfehle ich Schallplatten von ● **Level 42** ● **Shakatak** ● **Miles Davis** ● **David Sanborn Band** sowie die LP ● **Influences** vom Oberslapper **Mark King.**
Wenn du Spaß an diesem **Bass-Session-Kurs** gefunden hast, dann schreib uns doch deine Meinung. Außerdem sind uns Anregungen für den nächsten Band mit starken Licks und neuen Techniken willkommen.

Solange
KEEP ON SLAPPIN'

DR. GROOVE